Stadt-Theater.

Die Geisha, Operette von S. Jones.

Das zweite und für dieses mal letzte Gastspiel des Frl. Ottilie Metzger hatte das Haus vollständig gefüllt. Ein Vergleich mit Carmen muß zu Ungunsten der lieblichen Mimosa ausfallen. Frl. Metzger liegt das Zartere, Träumerische weniger. Mag sein, daß die kleinen Geishas nicht so beschaffen sind, wie wir sie aus Jones weit verbreiteter Operette zu sehen gewohnt wurden. Aber die Musik, die die Mimosa auf Schritt und Tritt begleitet, hat jenen weichen Charakter, den wir in der Darstellung nicht missen wollen. Daß Frl. Metzger ihre Geisha stimmlich über das Niveau des Theehausmädchens der Operettensängerinnen erhob, in deren Händen sonst die Rolle zu liegen pflegt, wird ohne weiteres zugestanden. Wer weiß aber, ob solch ein Aufwand von Stimmmitteln überhaupt nöthig ist. Vorzüglich gelang das Lied: „Wir waren ein zärtliches Pärchen.“ Die Tanzbewegungen, mit denen Frl. Metzger hier ihren Gesang begleitete, zeigten jenen hohen Grad körperlicher Ausdrucksfähigkeit, der schon im letzten Akt der „Carmen“ ungewöhnlich auffiel. Die Sängerin, die außerdem ein prachtvolles Kostüm trug, schlug leise im Liede den leidenschaftlichen Ton an, der ihr so gut steht. Frl. Metzger bekam Beifall, Blumen und einen Lorbeerkranz, und ich glaube nicht fehl zu gehen mit dem Ausspruche, daß man einem weiteren Gastspiel der Künstlerin das gleiche Interesse seitens der Theaterbesucher entgegenbringen würde. Aber dann nicht in einer Operette! Ueberhaupt war die gestrige Aufführung nicht besonders gut. Abgesehen davon, daß man ihr die oberflächliche Vorbereitung recht oft anmerkte, war überhaupt von großer Lust und Liebe der Darsteller nicht viel zu merken. Frl. Müller als Molly hatte nur im letzten Akt Erfolg aufzuweisen, und Herr Berend als Theehausbesitzer sang zwar einige hübsche Coupletverse, vermochte aber sonst nicht recht zu interessiren. Herr Stahlberg brachte eine wirksame Pointe. Als auf die Aufforderung des Marquis Imari die englischen Offiziere mit ihren Damen den Platz vor dem Kaffeehaus nicht verließen rief der Marquis plötzlich: die Buren kommen! worauf alle Engländer verschwunden waren. Nun, in der Operette kann man sich so etwas allenfalls gefallen lassen. Lustig gab Herr Böttcher seinen Reginald. Es ist ja auch nicht viel mehr aus der Rolle zu machen. Ueberhaupt ist es schade, daß die Geisha-Idee durch die nichtssagenden Operettenfiguren verdorben wurde. Der Musik wird man übrigens schon recht überdrüssig. Reizvoll wirkt eigentlich nur noch das Tanzlied der Molly im letzten Akt und auch im zweiten Akt. Hier hat der pikante Rhythmus die Melodie lebendig erhalten. Herr Grusellt sang seine kurze Partbie mit hübschem Ausdruck und in Frl. Adolphi hatte die Pariserin eine interessante Vertreterin gefunden. Das ausverkaufte Haus war im allgemeinen nicht sehr beifallslustig.

Kn.

Neues Theater.

Zum ersten male: „Die japanische Vase“ (M'amour). Schwank in 3 Akten von M. Bilhaud und Maurice Hennequin. Deutsch von Bolten-Bäckers.

Der rothe Zettel scheint thatsächlich abschreckend zu wirken, denn der bisher namentlich Sonntags so rege Besuch des „Neuen Theaters“ hatte gestern merklich nachgelassen. Man ist daher geneigt, der „Japanischen Vase“ kein günstiges Prognostikon zu stellen; sie dürfte wohl bald an der Härte des Publikums zerschellen. Sei's drum; ich weine der neu gefärbten Imitation alter Waare aus dem großen Weltbazar bekannter Pariser Firmen keine Thräne nach. Die neue Wendung, die hinlänglich, beinahe zum Ueberdruß bekannte französische Ehebruchsschwank durch die Compagnons Bilhaud und Hennequin erfahren hat, besteht darin, daß diesmal die Frau der Schwerenöther und dem Mann, der bisher das Vorrecht genoß, noch über ist: denn sie hintergeht mit Welberlist gleich zwei, ihren Gatten und — ihren Liebhaber. Die hübsche, junge, liebesbedürftige Antoinette Montureux möchte in unauffälliger Weise ihren alten Gemahl Adolphe, der sich mehr für Antiquitäten als die Reize einer hübschen Frau interessirt, mit ihrem „Freunde“ Hubert Grisolles bekannt machen, damit Hubert Hausfreund, und so der Verkehr zwischen den beiden Liebenden wesentlich bequemer wird. Sie annoncirt also im „Figaro“, daß bei Herrn Hubert Grisolles eine alte japanische Vase zu verkaufen sei, liest die Annonce ihrem Gatten vor, die von Grisolles auch dem Publikum aus einer echten „Figaro“-Nummer im reinsten Deutsch mitgetheilt wird, und weckt Adolphe's Sammeleifer. Die Vase ist natürlich unecht und im Bon Marché gekauft. Adolphe Montureux, der sie für ein werthvolles Stück hält, will sie für 200 Francs erstehen, und Grisolles läßt, um nicht zum Betrüger zu werden, die Vase fallen, daß sie in Scherben geht. Es geht in dem Stücke noch mehr in Scherben. Die Bekanntschaft ist geschlossen, aber Antoinette hat die Rechnung ohne ihren Mann gemacht. Er überschüttet den Liebhaber seiner Frau mit Freundschaftsbeweisen und läßt ihn nicht wieder los, so daß der Elefant zum Störenfried wird, der alle Pläne der Kugen Frau zu nichte macht. Antoinette sieht ein, daß es unklug ist, einen Liebhaber zu haben, der zugleich des Gatten Freund ist, und schafft sich einen anderen Verehrer an, mit dem sie Adolphe und Hubert, den Gebielten a. D., zusammen betrügt, und den sie sich geschickt aus den Armen der Hausfreundschaft zu retten weiß. Herr E. M. Mauthner spielte den Hubert Grisolles und war als solcher nicht recht in seinem Esse. Das Gewand seiner Rolle war Herrn Mauthner an allen Ecken zu kurz, als Genußsüchter und an der Handlung vorwiegend passiv Betheiligter konnte er nicht recht aus sich herausgehen und hatte auch die Leitung der Aufführung aus der Hand gegeben, die unter diesem Umstande zu leiden hatte. Der frische, flotte Ton, der solche Schwänke allein hält, blieb diesmal aus; denn Fl. Ida Oette, die als Antoinette die Führung hatte, verfügt nicht über genügendes Sprudeltemperament, um ihrerseits monsirendes Leben in die Aufführung zu bringen. Sie war im ganzen zu kalt und nahm die Rolle zu schwer. Ueber die sentimentale, dem Charakter des Schwanks ganz fremde und unzuträgliche Stelle, in der Antoinette ihrem Hubert gesteht, warum sie sich Liebe außer dem Hause sucht, hätte Fräulein Oette viel schneller hinweggehen sollen. Wenn nicht Herr Mauthner durch köstliche Mimik jenen falschen Gefühlsausbruch sofort wieder aufgehoben hätte, wäre an ihm vielleicht die Wirkung des ganzen Aktes gescheitert. Die übrigen Mitwirkenden, die Herren Max Deutschmann — Adolphe Montureux, Ernst Nehler — Maxime de Torcy, Karl Eckert — Gaston Chateau, Fräulein Lydia Fernando als Helene Dumontiers und Fräulein Lily Weinberger als Francine entbehrten der Anregung eines spiritus rector und konnten trotz löblichem Bemühen den Schwank nicht ins richtige Tempo bringen. Die bekannten Witze und Unzweideutigkeiten wurden zwar herzhaft belacht, aber eine ausgelassene Stimmung wie sonst theilte sich dem Publikum nicht mit. Bemerkt sei noch, daß der Kunstsalon Aßmann im oberen Foyer eine stimmungsvolle Originalradirung des Worpsweders Hans am Ende ausgestellt hat, die zu bewundern, man in den Pausen wahrlich Zeit genug hatte.

Hans Marshall.

*

Gastspiel des Königl. Preußischen Hofschauspielers Rudolf Christians vom Kgl. Schauspielhaus in Berlin. „Unter vier Augen“, Lustspiel in 1 Akt von Ludwig Fulda. Hierauf: „Galeotto“, Drama in 3 Akten und einem Vorspiel. Nach dem Spanischen des José Echegaray. Für die deutsche Bühne bearbeitet von Paul Lindau.

Die Doppelvorstellungen scheinen am „Neuen Theater“ Geschäftssitte zu werden. Kunstunsitte bleiben sie darum doch. Wenn ein Kritiker auch gern zugiebt, von den rein geschäftlichen Interessen einer Theaterleitung herzlich wenig zu verstehen, an künstlerischem Geschmack steht er den Herren Theaterleitern mindestens gleich, ohne sich darauf was einzubilden. Vom Standpunkt dieses aber darf die Kritik Mäßigkeit, die in allen Dingen gut ist, namentlich aber in der Kunst, nur empfehlen und muß eine spekulative Gepflogenheit verwerfen, die heterogene Theaterstücke auf das Programm eines Abends setzt. Das ist Kunstbarbarei! Sollte Herr Direktor Mauthner glauben, daß das Zuviel auf die Dauer zieht, so ist er im Irrthum. Das Publikum ist leicht übersättigt und hält es einstweilen immer noch für eine Anstrengung, zwei Stücke und zwei lange Pausen, die nur eingehalten zu werden scheinen, um die Unzulänglichkeit der Foyers bei besonderen Gelegenheiten sühlbar zu machen, zu übersitzen resp. übersitzen und erst nach 11 Uhr aus dem Theater zu kommen, in dem man doch nicht Ermüdung, sondern Erholung, nicht Abspannung, sondern Erhebung sucht. Verzeihung, Herr Direktor, das mußte bei allem Wohlwollen und gerade aus Wohlwollen gesagt werden. Das Publikum wäre ganz zufrieden damit gewesen, den hervorragenden Künstler Rudolf Christians, der vor den Hallenfern und Hallenkerinnen nicht mehr als Virtuos von beinahe proteusartiger Vielgestaltigkeit zu glänzen braucht, eben als Künstler in sich nahezu vollendeten Darstellung einer Rolle zu sehen. Gewiß ist Herrn Christians' Vielseitigkeit, die er gestern an einem Abende mit voller Beherrschung des heiteren und des tragischen Temperaments bewies, erstaunlich. Kaum hatte er als heiterer Bonvivant mit lachendem Munde einem hübschen, vergnügungssüchtigen Franchen die Wahrheit gesagt und es für die Penaten gewonnen, so hatte er sich schon zum ersten Liebhaber, der eigentlich gar kein Liebhaber ist, verwandelt, und litt seelische Qualen unter der unfaßbaren Verleumdung öffentlicher Meinung, die ans Gemeine gewöhnt an das Reine nicht glaubt und ein schönes Freundschaftsverhältniß zwischen einem Ehepaar und einem jungen, harmlosen Menschen zu dem entstellt, das sie für ihren Kaffeehausklatsch nöthig hat, zu einem Skandal. Herrn Rudolf Christians' Leistungen als Dr. Felix Volkart in Fulda's netter Kleinigkeit und als Ernesto in José Echegaray's ernstem, bedeutenden Drama „Galeotto“ waren jede in ihrer Art künstlerisch hervorragende Darbietungen, in ihrer Zusammenstellung oder vielmehr Gegenüberstellung aber verriethen sie die Absicht, die auch hier verstimmt, und mit der die Virtuosität sich über die Kunst stellt. Die Kritik darf ihre aufrichtige Anerkennung diesmal auf Herrn Christians vorzügliche Einzelleistungen beschränken, weil die Vorstellungen, speziell die des „Galeotto“, leider nicht den Charakter von ausgeglichenen Ensembleleistungen trugen, in deren Mittelpunkt ein bedeutender Künstler als primus inter pares gestanden hätte. Ella Maylor als Hermine und Max Deutschmann mit seiner hübschen Genrefigur eines zum Inventar gehörigen alten Dieners in Fulda's Lustspiel genügten noch den Ansprüchen, die man an unser „Neues Theater“ stellen darf, die Mitwirkenden in „Galeotto“ aber traten dem Gaste gegenüber gar zu bescheiden auf ein für das „Neue Theater“ ganz neues d. h. unter dem Strich der gewohnten Leistungsfähigkeit abschneidendes Niveau zurück. Herr Christians gestaltete den Ernesto mit feinem, seelischen Spiel zu einer ergreifenden, jugendlichen Leidensgestalt, die als unschuldiges Opfer unter einer furchtbaren, unfaßbaren Macht ohnmächtig ringt. Seiner Darstellung verdankte das Drama allein das klare Hervortreten der dichterischen Absicht, das schicksalartige Walten einer Kollektivmacht spüren zu lassen, der vernichtenden Summe an sich belangloser Einzelheiten, einer unsichtbaren in tausenderlei Kleinigkeiten wie eine verheerende Seuche in ihren Bacillen umherschwirrenden Masse, der gewaltigen öffentlichen Meinung, wie sie Vergil in seine Aeneis als Frau Fama personifizirt hat. Die übrige Darstellung wurde dieser Absicht des Dichters nicht gerecht, am wenigsten Herr Ernst Nehler in der Rolle des Don Severo, die in konventioneller Intriguantenauffassung zu sehr als das Böses gebärende an sich Böse wirkte. In der Darstellung des Ernesto durch Herrn Christians dagegen fühlte man immer den Druck einer von Kleinigkeiten gierig lebenden und zu unheimlicher Größe anwachsenden Macht, die über den Personen schwül und drohend in der Luft liegt. Das vergebliche Ringen des Edlen gegen das Gemeine, des Edlen, das, sich seines unverschuldeten Anlasses zu einem tragischen Ereignisse bewußt, auch noch die volle Verantwortlichkeit auf sich nimmt, wurde durch Herrn Christians ergreifend veranschaulicht. In der von Lindau dem Charakter des Stückes zuwider zu einem schauspielerischen Paradestück erweiterten Schlußscene erhob sich Herrn Christians' Ernesto zur kraftvollen Männlichkeit und zur reinen Größe der über die Verleumdung triumphirenden Unschuld. Es mag bei der Gelegenheit erwähnt werden, daß wir noch eine deutsche Bearbeitung des „Galeotto“ von Grawein haben (O. Hendel's Bibliothek der Gesammtlitteratur), die sich strenge ans Original hält und es wohl verdiente, von Dramaturgen und Bühnenleitern berücksichtigt zu werden. Ohne die bühnentechnischen Vorzüge der Bearbeitung eines Theaterkundigen von Lindau's Erfahrungen zu verkennen, muß doch gesagt werden, daß Lindau mehr als Regisseur denn als Dramaturg an die Arbeit gegangen ist und stellenweise durch Streichungen oder Zutaten mit eigenmächtiger Willkür verfuhr. So ist mit seiner Veränderung der Auftritte im ersten Akte gerade eine Feinheit des Originals verloren gegangen, nämlich die wirksame Einführung der Donna Julia oder Donna Theodora, auf die als eine Hauptperson im Original erst zwei andere Personen den Zuschauer, sein Interesse weckend und steigernd, vorbereiten. Das nebenbei!

Zum Schluß der Vorstellung wurde Herr Christians mit lautem Bravo wiederholt gerufen und mit geradezu stürmischem Beifall ausgezeichnet. So darf der gefeierte Künstler auch aus dem „Neuen Theater“ die Gewißheit mitnehmen, in Halle immer willkommen zu sein.

Hans Marshall.

Getreide.

Rio de Janeiro, 20. Okt. Wechsel auf London 12 3/32.

* Hamburg, 20. Okt. Weizen loco fest. holsteinischer 133. loco mecklenburg dol Hard Winter No. 2 Okt-Abl. 154,50. Roggen fest, südruss. fest, 9 Pud 20/25 Okt.-Abl. 122,50, mecklenburg. loco 139,00. — Mais fest, 130,00—134,00, do. runder 112,00 —. Hafer stetig. Gerste stetig.

* Amsterdam, 20. Okt. Weizen auf Termine geschäftslos, Nov. —, März —. Roggen loco —, auf Termine fest, Okt. 132, März 133.

* Antwerpen, 20. Okt. Weizen steigend, Roggen behauptet, Hafer behauptet, Gerste behauptet.

New York, 20. Okt. Visible Supply an Weizen 27,654,000 Bushels do. an Mais 2,251,000 Bushels.

Oelsaaten. Oele. Fettwaaren.

* Bremen, 20. Okt. Schmalz fest. Loco — Pfg., Tubs 50 Pfg., in Doppelsimern 59½ Pfg. Speck fest. Short loco — Pfg.

* Hamburg, 20 Okt. Rüböl (unverzollt) ruhig, loco 51 00

* Paris, 20. Okt. (Schlußbericht.) Rüböl ruhig, Okt. 57⅞, Nov. 57¾, Nov.-Dez. 58, Jan.-April 58½.

Antwerpen, 20. Okt. Leinsaat per Okt. 137.50.

Wasserstand der Saale bei Trotha.

Trotha, 20. Okt. abends + 1,62. 21. Okt. morgens + 1,64.

bewährteste Nahrung für Hufeke's Kinder mehl gesunde u. magen- darmkranke Kinder.

Die Auskunftei W. Schimmelpfeng und die mit ihr verbündete The Bradstreet Company halten ihre bewährte Organisation der Geschäftswelt empfohlen. Beide Institute beschäftigen in 147 Geschäftsstellen einige tausend Angestellte. Tarif und Jahresbericht in allen Bureaus gratis. Die Ueberleitung der Auskunftei befindet sich in Berlin W., Charlottenstr. 23.

Formanin gegen Schnupfen

Für Betheiligungs- oder Capital-

Gesuche und Angebote wird man durch die Annonce in der Regel immer geeignete Reflektanten finden, wenn das Inserat zweckmäßig abgefaßt wird und in dem richtigen Blatte erscheint. Man mache sich im Falle die nahezu 40jährigen Erfahrungen der Annoncen-Expedition G. L. Daube & Co., Bureau in Leipzig, Petersstr. 31, zu Nutze. Praktische Inserationsvorschläge bereitwilligst.

Für Kapitalisten!

Gesellschafter mit 15—20 Mille wird z. Begründung einer G. m. b. H. ges. Die Gesellschaft soll an einer stott. Betriebe befindl. Metallwarenfabrik in gewerblich günstiger Lage Thüringens (gute Wasserkr., gr. Terrain u. billige Arbeitskräfte vorh.) in Verbindung mit bedeut. Fachmann (Ingenieur), welcher sich auch mit Kapital beteiligt, gebildet werden u. kann jüngere, solide kaufm. Kraft eb. thätig sein. Offerten unter Reell postlagernd Charlottenburg 2.

Neue Promenade 1

ist die activeirte 1. Etage mit Balkon, 4 Zimmer, Küche und Zubehör, per 1. April zu verm. Näheres Gr. Brauhausstr. 17 im Druckerei-Comptoir.

Blumenthalstraße 9

herrschaftl. Hochparterre-Etage, 8 heizbare Räume, Bad u. Garten, 1.4. 1903 zu verm. Preis 1050 Mk. Näh. Auskerth. Klopfleisch, Karlstr. 29, II. l.

Herrschaftliche Wohnungen,

725 bis 1200 Mk., mit Bad, Gas, Balkon, Garten sofort oder später zu vermieten Herderstraße 10, Ecke der Kronprinzenstraße. Näheres Bismarckstraße 29, I. Etage.

Robert Franzstr. 6

I. Etage, 6 heizb. Zimmer, Mädchenk., Küche mit Speiset., Boden u. Kellerv., Bad, Gas, Wasserl., Garten, 900 Mk. sofort oder später.

Alter Markt 25

2 St., 2 K., K., Zub., 1. Januar, 4 St., 2 Kammern, Küche, Zubehör, 1. April.

Sofort sucht vorn. Herr Wohnung

von 3 Zimmern, Küche u. s. w. in gutem Hause. Offerten m. Preisangabe unter 3008 N. an die Exp. d. Ztg.

3 Morgen Acker, für Fabrik-Anlagen passend, an der Halle-Ammendorfer Chaussee belegen, mit 2.75 Mark pro qm zu verkaufen. Offerten unter B. o. 6665 an Rudolf Mosse, Brüderstraße.

Maleratelier, vorzügl. Lichtverhältn., nach Norden, 1. Jan. zu vermiet. Besichtigung Vorm. Mühlweg 14.

Laden mit elektrischem Licht und Dampfheizung 1. April 03 billig zu vermiethen. Näheres Alte Promenade 6, 1. Portal I.

Hochherrschaftliche Wohnung

zum 1. April 1903 preiswerth zu vermiethen. Näheres im Bureau der Preuss. Lebens-Versich.-Actien-Gesellsch., Alte Promenade 6, I.

Lebensstellung. Buchhalter

für altrenommirtes Fabrikgeschäft, energisch, umsichtig, nicht unter 30 Jahre, 1. Januar gesucht. Lebenslauf, Zeugnißabschriften nebst Gehaltsansprüchen unter B. r. 6667 an Rudolf Mosse, Halle.

Ein jüngerer Beamter für das Bureau einer Feuer-Versicherungs-General-Agentur gesucht. Bewerbungen mit Gehaltsansprüchen unter U. s. 6668 an Rudolf Mosse, Halle a. S.

Eilt!

Sofort ein Herr gesucht z. Verkauf v. Cigarren an Wirthe ꝛc. Verdienst M. 120.— pr. Mt. und hohe Prov. A. Rieck & Co., Hamburg.

J. Kaufmann, 23 Jahre, militärfr., welcher schon gereist hat, aller kaufm. Arbeiten kundig, sucht Stellung als Volontär in Engros-Haus, am liebsten Colonial. Offerten unter U. w. 6672 an Rudolf Mosse, Halle a. S.

Nebenverdienst suchende Herr. u. Dam. jed. Stands erh. kost. Liste mit 100 Angeboten in all. nur dentb. Art., jed. find. für sich Passend. L. Eichhorst, Delmenhorst.

Bureauchef der zur Erlangung einer Stellung als Solcher oder sonstiger Vertrauensstellung sich der Annonce zu bedienen beabsichtigt, wende sich um praktische Inseratens-Vorschläge an die Central-Annoncen-Expedition G. L. Daube & Co. Bureau in Leipzig, Petersstr. 31.

Tüchtiger Acquisiteur unter günstigen Bedingungen gesucht. Meldungen 5—7 Uhr. Hallesche Wach- u. Schließgesellschaft m. b. H., Gr. Ulrichstr. 63. I.

Grosse binnenländische Transport-Versicherungs-Gesellschaft sucht für Halle a. S. u. Umgegend einen rührigen Vertreter. Gefl. Offerten unter Angabe von Referenzen unter T. V. 1902 an Haasenstein & Vogler, Berlin, erbeten.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19021021046/fragment/page=0001

Stellung sucht, verlange **Wer** umsonst Prospekt von Stellen-Erw.-Anzeiger 14, Berlin 55.

Eine Leipziger Papiergroßhandlung sucht für Halle und Umgebung einen tüchtigen

Vertreter,

möbl. aus der Branche.
Offerten unter **K. U. 363** „Invalidendank", Leipzig, erbeten.

Reisender für Liqueurfabrik
per bald oder später gesucht. Bewerber, welche Provinz u. Königreich Sachsen bereist haben, bevorzugt.
Offerten mit Gehaltsanspr. hauptsächlagernd **Halle a. S. Z. 542.**

Damen und Herren
werden z. Verkauf v. Kleiderstoffen u. Wäsche nach Maaß gegen höchste Provision zu engagiren gesucht.
Mitteld. Kleiderfs.-u. Wäsche-Vers.-Haus Leipzig-N., Kohlgartenstr. 39.

Tüchtiger Bureaubeamter,
welcher nebenher etwas acquisitorisch thätig sein kann, findet in Halle a. S. für **bedeutende Feuer-Versicherungs-Gesellschaft** Stellung.
Offerten mit Angabe bisheriger Thätigkeit u. Aa. 505 an die Exp. erb.

Tüchtige Maurer
nach außerhalb stellt ein **A. Heiser,** Maurermeister, Magdeburgerstraße 45.

Anverheiratheter Diener,
zuverlässig und ehrlich, im Serviren erfahren, der auch Hausmannsarbeiten mit zu besorgen hat, wird zum Antritt per 1. Nov. cr. oder später **gesucht.**
Offerten, event. mit Photographie, unter B. h. 6681 an **Rudolf Mosse,** Halle einzureichen.

Verkäuferinnen
tüchtig und gewandt, zum sofortigen und späteren Antritt für **Handschuhe, Strumpfwaaren, Kurz-, Weiß- und Wollwaaren** gesucht. Gefl. Offerten mit Bild und Zeugniß-Abschr. erbittet **Max Cohn, Naumburg a. S.**

Gebildete junge Mädchen
erhalten unter günstigen Bedingungen **gewissenhafte Ausbild. als Kinderpflegerinnen. Nach beendetem Kursus gute Stellungen.**
Lisb. Wiese, Steinweg 55.

2 junge Damen
zur Erlernung der feineren Küche sucht unter günstigen Bedingungen baldigst
Frau **Peter,**
Riebeckplatz Nr. 4.

Stütze, im Kochen erf., Kindergärtn. mit g. Zeugn., ält. u. jüng. Mädchen suchen Stelle durch Fr. **Anna Donke,** Stellenvermittlerin, Geiststraße 39.

Mädchen gesucht.
Tüchtiges nicht zu junges **Mädchen,** welches gut bürgerlich kochen und der Küche selbstständig vorstehen kann, bei hohem Lohn in dauernde Stellung zum baldigen Antritt **gesucht.**
Offerten unter B. f. 6679 an **Rudolf Mosse,** Halle.

Mädchen
zum **Kaffeeleisen** stellen ein
Fr. Hensel & Haenert.

Reiche Heirats-Auswahl colossal. Sofort erhalten Sie **600 reiche Partien** mit Bilder zur Auswahl. Senden Sie nur Adresse „**Reform**", Berlin 14.

Die Ueberschriftszeile 35 Pfg., für Halle 25 Pfg.

Kleine Anzeigen.

Jedes Wort im Text 7 Pfg., für Halle 5 Pfg.

Unterricht

Erstes Sprach-Institut
„Methode Berlitz". Englisch, Französisch, Italienisch. Geprüfte nationale Lehrkräfte. Prospecte kostenfrei. **Schulstrasse 3/4.** Telephon-Anschluss 1125. Gegründet 1897. Frequenz bis 1901: 1160 Schüler. Die Direction Miss **Alexander**

Einzelunterricht
für Herren und Damen in Schönschrift, kaufm. und landwirthsch. Buchführung, Rechnen, Wechselkunde, Stenographie, Maschinenschreiben u. Handelscorrespondenz. **Franz Wehmer,** Polstraße 1.

Buchführung.
Neue Curse für Damen und Herren jeden Standes und Alters in kaufm., einfacher, doppelter und amerik. Buchführung, landwirthsch. Buchführung, oder nur Abschnitt schwieriger Fälle, gewerbl. Buchführung für Bäcker, Fleischer 2c., alle Branchen, Rechnen, Schönschrift, Stenographie, Maschinenschreiben, Sprachen 2c. Alte Contorsucher beginnen täglich. Tages-, Abend- u. Sonntagscurse. Vorkenntnisse nicht nöthig. Vorzügliche Resultate. Honorar mäßig. Unbemittelten Theilzahl. gestattet. Vollständige Vorbereitung für das Contor und Büreau. Einzelunterricht. **Carl Gieseguth's** Handelslehranstalt, Halle, Steinstr. 10.

Engl. und Franz.
à la perfection, nach kurzen leicht fasslichen Methoden, für Anfänger und Vorgeschrittene. Lehr-Institut **Genge,** Zinksgartenstrasse 14.

Stud. theol.
ertheilt Nachhilfestunden. Offerten **Gütchenstraße 1, 2 Tr. links.**

Cand. phil.,
lange Erfahrung im Unterricht, ertheilt energisch und billigst Nachhilfe. Offerten sub **M. 814** an die Expedition.

Gewissenhafter Violin- und Clarinetten-Unterricht wird ertheilt **Kl. Brauhausstr. 15, II.**

Engl. Unterricht
wünscht junger Mann, behufs weiterer Ausbildung. Nationale Lehrkraft bevorzugt. Offerten mit Preis sub **Q. 842** an die Exp.

Offene Stellen.

Männliche.

Suche per sofort
für gut eingeführte Tour, Abtheilung Manufakturwaaren, einen tüchtigen jungen Mann für die Reise. **F. R. Ackermann,** Kloster Mansfeld.

Auf einige Monate
zwei junge Leute (möglichst Kaufleute) zur Waage-Kontrolle gesucht. Näheres zu erfahren bei **H. Lindemann,** Magdeburger Straße 57.

Ein gut empfohlener
fleißiger Commis findet Stellung. Bewerbung persönlich bei **Gustav Kampfhenkel,** Wittenberg.

Tücht. Schmiedegesellen,
Hufschläger, 20—22 Jahre alt, sucht sofort **Hermann Bondran,** Wolferstedt. c

Maurer
stellt ein **Freund,** Hüttenstraße, Neubau.

Einen Schuhmachergesellen,
besser. Arbeiter, sucht **H. Schubach,** Burgdorf bei Polleben. c

Tüchtige Arbeiterfamilie
findet zum 1. Januar Stellung beim Gutsbesitzer **Hoyer** in Iglewitz c

Suche
zum 1. Januar einen tüchtigen u. zuverlässig., vortheilhaften Pferdeknecht, 11,50 Mark Wochenlohn, ca. 25 Mark jährliche Nebenspesen, 1/2 Acker Kartoffelland, freie Wohnung 2c., desgleichen 1 älteren ledigen Pferdeknecht bei 95 Thaler Lohn. **W. Goldacker,** Einsdorf bei Wolferstedt. c

Knechte, Burschen, Mädchen
erhalten kostenfrei sehr gute Stellen. **Luise Bärwinkel,** Stellenvermittlerin, Merseburgerstr. 8.

Junger Hausbursche
sofort gesucht. Hecker, Mauerstr. 7.

Weibliche.

Einfaches Fräulein
für 2 Mädchen von 5 und 2 Jahr. und zur Unterstützung im Haushalt gesucht. Etwas Kochen, Schneidern und Plätten gewünscht. **Wittekindstraße 43.**

Lernende.
Junges Mädchen aus achtbarer Familie suchen zum möglichst sofortigen Eintritt als Lernende **Geschw. Jüdel,** Leipzigerstr. 101.

Gesucht:
Landwirthschafterinnen, Kochmamsells, Köchinnen, Jungfern, Stubenmädchen, Mädchen für Küche und Haus, Hausmädchen für Gütter, Kinderfrauen und Kindermädchen. Frau **Marie Wantzlöben,** Stellenvermittlerin, Große Steinstraße 80.

Als Mamsell gesucht
auf ein Gut wird ein junges Mädchen, das bürgerlich kochen und Butter machen kann. Offerten unter **Ee. 500** an die Exped.

Gute Stellen
erhalten Köchinnen für herrschaftliche Häuser, Stubenmädchen für Rittergüter, Mädchen für alle Arbeit. Frau **Anna Fiedtinger,** Stellenvermittlerin, Kleine Ulrichstraße 8.

Junges gebild. Mädchen
zur Erlernung der Landwirthschaft sucht zum 15. November oder 1. Dezember d. J. bei Familienanschluß und Taschengeld Frau **Antonie Böttcher,** Gut Naundorf bei Annaburg, Kreis Torgau.

Junges Mädchen,
das Landwirthschaft und kochen lernen will, ohne gegenseitige Vergütung gesucht. Offerten unter **Fr. 510** an die Expedition.

Ein Mädchen
für Küche und Hausarbeit, welches einfache Küche selbständig zu kochen versteht, suche ich sobald als möglich für ein Pfarrhaus auf dem Lande Frau Geheimrath **Riedel,** Advokatenweg 36.

Gewandtes Mädchen,
nicht zu jung, sofort oder 1. November bei gutem Lohn gesucht **Augustastraße 14. I.**

Mädchen
für alles, freundlich, sehr sauber, zuverlässig, auch Wäsche wäscht, gute Zeugnisse hat, findet zum 1. November in kinderlosem vornehmen Hausstand gute Stellung. Lohn 18 Mk. Leutnant **Borlefe,** Gernrode-Harz. Auch durch Vermieterin.

Zuverl. Kindermädchen
wird zum 1. Januar 1903 gesucht. **W. Hennig,** Burgsdorf. c

Ein zuverlässiges,
ordentliches Mädchen, unter 16 Jahren, wird für leichte Hausarbeit sofort gesucht. **R. Bachmann,** Rotteldorf. c

Stadt- u. Landmädchen
erhalten kostenfrei gute Stellen. **Luise Bärwinkel,** Stellen-Vermittlerin, Merseburgerstraße 8.

Arbeitsmädchen
sucht **A. Krantz** Nachf.

Gesunde kräftige Amme
vom Lande gesucht Frau **Krüger,** Dryanderstraße 27.

Stellen-Gesuche.

Männliche.

Junger Mann,
15 Jahre alt, sucht per 1. April 1903 Stellung in kaufmännisch. Bureau, am liebsten Maschinenfabrik 2c., als Lehrling. Gefl. Off. **R. 843** an die Exped.

Suche
für meinen Sohn, Ostern Schule verlassend, Lehrmeister für Kupferschmiederei, Installation. Offerten **W. 848** an die Exped.

Weibliche.

Eine ältere Schwester
sucht Stellung als Lehrerin oder auch als Pflegerin in einer Privat-Klinik. Adressen erbeten unter Schwester **Bertha Schultz,** Kaiserstraße 25, part., bei Fr. Dr. **Anton.**

Kinderfräulein,
20 Jahre, gute Zeugnisse, und Mädchen, 16- und 20jähr., suchen Stellung durch **Emilie Hagegauz,** Stellenvermittlerin, Thomasiusstraße 43. c

Aelteres gebild. Fräulein,
tüchtig in Küche, Wäsche und Haushalt, sucht Stellung, am liebsten auf dem Lande; es wird weniger Gehalt wie humane Behandlung beansprucht. Gef. Offerten **V. G. 100** Marthahaus, Halle a/S., Sophienstraße 6, Zimmer 19, erb.

Anst. junges Mädchen.
24 Jahre, sucht Stellung als Stütze. Offerten unter **H. 0229** an die Expedition. c

Kräftige Mädchen,
14—25 Jahre, mit guten Zeugnissen suchen sofort und 1. Novbr. Stellung. **Martha Brandt,** Stellen-Vermittlerin, Leipziger Straße 13.

Vermiethungen.

Läden, Werkstellen, Keller, Niederlagen etc.

Kl. Ulrichstraße 38
Laden mit Wohnung sofort oder später zu vermiethen. Näheres **Kl. Klausstr. 6,** Bäckerladen.

Leipziger Straße 42
Laden mit großem Keller sofort zu vermiethen. Näheres **Forsterstraße 51. III.**

Mittlerer Laden
sofort oder später zu vermiethen. Preis 200 Mark. **Thomasiusstraße 16, I.** rechts.

Kleiner Geschäftsraum
in 1. Etage, für Contor u. s. w. passend, beste Lage, für bald oder später zu vermiethen. Offerten **T. 845** an die Exped.

Wohnungen.

Fürstenthal 6a
Wohnung mit Balkon sofort oder später zu vermiethen.

Wohnung,
165 Mark, 1. Jan. zu vermiethen **Forsterstraße 51. III.**

Hausmanns-Wohnung,
Stube, Küche, an ordentliche ältere Leute ohne Kinder 1. November zu vermiethen. **Göricke,** Magdeburger Straße 11.

Möblirte Wohnungen, Schlafstellen.

Unter dieser Rubrik werden auch einzeilige Anzeigen aufgenommen.

3 möblirte Wohnungen
im Preise von 15 bis 40 Mk. pro Monat, mit oder ohne Pension, sofort zu beziehen **Schillerstraße 22,** parterre.

Fein möblirtes Zimmer
mit Kabinet zu vermiethen **Weidenplan 16.**

Möblirtes Zimmer
zu vermiethen **Geiststraße 10, II,** Eingang Fleischerstraße 46.

Mbl. Zimm., 1 u. 2 Betten, auch f. k. Zeit zu verm. Steinstr. 5, Hall. Hof.

Miethgesuche.

Wohnungen.

Kleines Haus,
Kreis Saugerhausen, für eine Familie, suche zu miethen. **Wilh. Hoffmann,** Berga a. Kyffh. c

Möblirte Wohnungen.

Möblirtes Zimmer,
möglichst mit Pension, in der Nähe der Merseburgerstraße gesucht Angebote mit Preisangabe unter **G. 0107** an die Exped. c

Kleine Anzeigen
wie:
Unterricht, Offene Stellen, Stellen-Gesuche, Vermiethungen, Miethsgesuche, Geldverkehr, Grundstück-Ku- und Verkäufe, Kaufgesuche, Pensions-Empfehlungen, Heiraths-Inserate
sind in dieser Rubrik in der
„Saale-Zeitung"
von ganz besonderer Wirkung.

Landwehrstraße 9
große Parterre-Etage mit oder ohne Comptoirräumen per sofort oder später zu vermiethen.

Dorotheenstraße 9
Parterre-Wohnung, 5 heizbare Zimmer, Küche, Speisekammer und Zubehör, neu renovirt, mit Gasleitung, 500 Mark, Neujahr ev. früher. b

Kranzenstraße 23
halbe Etage für 480 Mark todesfallshalber sofort zu vermiethen und zu beziehen. Näh. part. rechts.

4 Stuben,
reichliches Zubehör sofort oder später zu vermiethen. Preis 500 Mark. **Thomasiusstraße 16,** 1. Etage rechts.

2. halbe Etage
sofort oder später **Schwetschkestraße 5.** Näheres Hof 3 Tr.

Meckelstraße 5
drei freundliche Wohnungen, eine zu 300 Mark im Vorderhause, Hochpart., 2 davon im Hinterhause, 2. u. 3. Etage, zu 255 u. 165 Mk., an ruhige Miether zum 1. Januar zu vermiethen. **W. Haedecke.**

Leipzigerstraße 91. 3. Etg.
freundliche Wohnung, 280 Mark, an ruhige Leute zu vermiethen. **G. Kohlig.** b

Böllbergerweg 22
1. Januar 2 Stuben, Kammer, Küche zu vermiethen.

Freundl. Hofwohnungen,
78 Thaler, 1. Januar zu vermiethen **Bismarckstr. 29,** 1. Etage.

Lerchenfeldstraße 16
Stube, Kammer, Küche, Corridor und Zubehör 1. Januar zu verm.

Versetzungshalber
ist eine Wohnung, bestehend aus Stube, Kammer und Küche, sofort oder 1. Januar zu vermiethen **Merseburgerstraße 94.** b

Student,
Ausländer, wünscht möbl. Zimmer mit voller Pension, wo er Gelegenheit hätte, sich in deutscher Sprache fortzubilden. Offerten unter **Dd. 508** an die Exped.

Geldverkehr.

25,000 Mark
als 1. Hypothek zu 4—4 1/4 % auf hiesiges Grundstück 1. Januar 1903 gesucht. Offerten von Selbstdarleihern unter **U. 846** an die Expedition erbeten.

18,000 Mark
als Baugeld, am liebsten gleich als Kapital, gesucht. Sicherheit vorhanden. Offerten unter **Gg. 511** an die Expedition.

3150 Mark
auf Land- und Hausgrundstück, 1. Hypothek, per sofort zu cedieren gesucht. Offerten unter **J. 0230** an die Expedition. c

2000 Mark
2. Hypothek auf gut verzinsbares Haus in Halle per Anfang Novbr. gesucht. Gefl. Offerten unter **U. 822** an die Expedition.

Grundstücke.

Mühlen-Verkauf!
Eine noch in gutem Geschäftsgang befindliche Windmühle mit nachweisb. Umsatz, in Mansfelder See-Kreis, gelegen mit theilweise anliegenden 5 Morgen Land, gute Bindlage, mit oder ohne Wohnhaus, Alm ich wittens Alters halber preiswerth zu verkaufen. Vermittler verbeten. Zu erfragen in der Expedition d. Ztg. c

Haus-Verkauf.
Mein im Süden an der Hauptstr. gelegenes mittleres Wohnhaus mit Wäscherolle ist unter sehr günst. Bedingungen sofort zu verkaufen. Offerten unter **M. 838** an die Expedition.

Haus-Verkauf.
Todesfallshalber ist das **Karl Minkmar** in Bibra gehörige Wohnhaus mit Garten und Feld sofort zu verkaufen oder zu vermiethen. Reflektanten wollen sich an **W. Minkmar,** Bibra, wenden.

Wegen Aufgabe verkaufe
meine gutgehende Bäckerei und Conditorei, Gebäude neu, nur seine Kundschaft, kein Konsum, Anzahlt. nach Uebereinkunft. Hypotheken lange Jahre fest. Offerten unter **B. 0223** an die Expedition. z

Besonderer Umstände
halber ist ein gutgehender Gasthof mit Fleischerei, Schrime, Stallung und Garten, sofort zu verkaufen. Forderung 19,000 Mk., Anzahlung nach Uebereinkunft. **Friedrich Zeitler,** Alstedt, S.-W. c

Flottes Viktualien-Geschäft
in Halle habe zu verkaufen. Pr. 1000 Mark. Complet. Pacht 340 Mark. — Flotte Windmühle bei Schwittersdorf, 2 Morgen Acker, schöne Gebäude, Garten und Plantage, flottes Mehl- und Futterartikel-Geschäft habe zu verkaufen. Preis 18,000 Mark. Anzahlung 8000 Mk. Näheres **Dörge,** Alter Markt 32, I. c

Ein nachweislich
rentables Geschäft, wobei besondere Branchekenntniß nicht erforderlich, zu übernehmen gesucht, eventuell Beteiligung an demselben mit vorläufiger Einlage von 10—15 Mille. Offerten **S. 844** an die Exped. erbeten.

Materialgeschäft,
auch mit Restaurant, gutgehend, zu pachten gesucht. Später Kauf. Offerten unter **S. 16** postlagernd **Wolfenbüttel.** c

Gutes Materialwaaren-Geschäft verkauft oder verpachtet, eignet sich auch für Fleischer, da in der Straße keine Konkurrenzen ist. Anfragen zu richten an Frl. **Frieda Jaeger,** Bernburg, Cuthenerstraße 60. c

Gasthof-Gesuch.
Ein nachweislich gutgeh. Gasthof zu pachten oder zu kaufen gesucht. Ausführliche Offerten **F. 841** an die Expedition.

Ein Gasthaus
in der Provinz Sachsen oder Thüringen, auf Bierpacht, wird von jungen strebs. Leuten zu pachten gesucht. Gef. Offert. an **Wierschke,** Moorrege bei Uetersen, Holstein.

Restaurant
zu pachten gesucht, auch Bierpacht. Offerten unter **G. 0228** an die Expedition. c

Suche
kleines Restaurant oder Viktualien-Geschäft in Halle, Uebernahme 1. November. Gefl. Offerten unter **C. 0224** an die Expedition. c

Verkäufe.

Neue Promenade 1a
Piano-Lager von **Maercker & Co.**

Ein gut erhaltener
Concert-Zügel, passend für kleine Säle 2c., sofort billig zu verkaufen **Gr. Steinstraße 51,** Restaurant.

Gebrauchte Pianinos,
tadellos erhalten, nur 275, 350 u. 400 Mark. **B. Döll,** Gr. Ulrichstraße 33.

Pianino
für 150 Mark zu verkaufen **Marktplatz 14, III.**

Klavier,
tafelförmig, für 38 Mark zu verkaufen. **Krato,** Sporge 5.

Concertzither,
vorzüglich, billig. **Wagner,** Schulstraße 10. c

Gut erh. engl. Drehrolle
billig zu verkaufen **Ammendorf,** Eisterstraße 4. c

Kleiner neuer Geldschrank
billig zu verkaufen **Kuhgasse 10.**

Maurer-Rüstzeug
zu verkaufen. Zu erfragen in der Expedition. (141)

Kupf. Badeofen
und große Zinkbadewanne, tadellos, zu verkaufen **Große Ulrichstraße 12, II.** 10—12 Vorm. b

Sopha,
neu bezogen und gepolstert, für den Spottpreis von 26 Mark zu verkaufen **Schülershof 1.**

Seltener Gesundheitskauf.
2 prachtvolle Gebett Federbetten für nur 14 und 25 Mark, Ringschiffhuhmaschine, wenig gebraucht, stammend billig zu verkaufen **Geiststraße 21,** 1 Treppe. c

300
guterhaltene Winter-Ueberzieher, Kragen-Mäntel, Winter-Joppen, Bahnmäntel, Pelze, Herrenhosen jeder Art, Schuhwerk, Holzschuhe, Filzstiefeln stets billig. **Schleich,** Alter Markt 34.

1000 Stück Baumpfähle,
ca. 3 m lang, schöne starke Waare, verkauft **Albert Stolze,** Lodersleben bei Querfurt. c

60 Liter Vollmilch
täglich abzugeben. Zu erfragen bei **O. Franze,** Speditionsgeschäft, Contor Delitzscherstraße. c

Hühnerfuttermais
Centner 7,25, Gerste 7,50, Weizen 8 Mk. empfiehlt **Max Deichmann,** Mansfelderstraße 12.

Kienholz,
vorzügl. Brennholz, haben centner- und fuhrenweise abzugeben. Oelfabrik **Pfännerhöhe 65.**

Guterh. Herrenfahrrad
zu verkaufen **Thüringerstr. 16.**

Mittelstarles,
sehr gutes Arbeitspferd sofort zu verkaufen **Löbejün Nr. 124.** c

Verkaufe
wegen Aufgabe der Zucht meinen 8 Monate alten sprungfähigen Yorkshire-Eber. **W. Goldacker,** Einsdorf bei Wolferstedt. c

Ein guter Schäferhund
ist zu verkaufen bei **Richard Kühnholb,** Alstedt, S.-W., Breitestraße 165.

Schottischer Schäferhund,
schön gezeichnet, preiswerth zu verkaufen **Franckestraße 7, I.**

Schwarze Teckelhündin,
1 1/2 Jahre alt, zu verkaufen **Niemeyerstraße 21, II.**

50 Kanarienhähne
zur Zucht à Stück 4—5 Mark, 30 Weibchen zur Zucht Stück 1 Mark verkauft **Bode,** Gr. Klausstr. 22.

Kaufgesuche.

Gebrauchte Koch-
oder Heiz-Oefen werden zu kaufen gesucht. Offerten unter **E. 0226** an die Expedition. c

Ganze Nachlasse
in Betten, Wäsche, Möbeln, Kleidungsstücken kauft, bezahlt gut, holt auch außerhalb ab **Schülershof 1** am Markt.

Gebrauchtes Fahrrad
billig zu kaufen gesucht. Offerten **Cc. 507** an die Expedition.

Vermischtes.

Junger verm. Handwerker
sucht die Bekanntschaft einer etwas vermögenden Dame zwecks Heirath. Nur ernstgemeinte Offerten unter **Hh. 512** an die Exped.

Junge Dame
findet in einer best. Familie gute Pension ev. mit Familienanschluß. Centrum der Stadt. Offerten **V. 847** an die Expedition.

Im Kunstsalon
Altmann sind von heute ab Portraits von S. von Sallwürk ausgestellt. Die Ausstellung der Malschule von S. von Sallwürk bleibt noch bis zum 25. d. Mts.

Gummi-Schuhe
reparirt sachgemäß **R. Stiel,** Prinzenstraße 8. c

Perfekte Plätterin
empfiehlt sich den geehrten Herrschaften in und außer dem Hause. **Domplatz 5, III.**

Alle Art Weißnähen
und Kinderkleider werden billigst angefertigt **Grünstr. 31, H. II. L.**

Zum Massiren
empfiehlt sich Frau **F. Bolte,** Marienstraße 1.

Portemonnaie
mit Inhalt verloren. Gegen Belohnung abzugeben **Germanistraße 2, II.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19021021046/fragment/page=0002